

## Künftig erscheinende Bücher ferner:

## A. Trüb &amp; Cie., Verlag, Aarau.

Z

P. P.

Nachstehende Novitäten sind versandbereit:

Dr. Otto von Greyerz

## Die Mundart als Grundlage des Deutschunterrichts.

Zweite, verbesserte Auflage, erweitert durch den Aufsatz  
Der Deutschunterricht in der Arbeitsschule der Zukunft.

Umfang 4 1/4 Bogen. Ladenpreis: M 1.—; Fr. 1.20.

In Komm. 25%, fest und bar 33 1/3%, Partie 11/10.

Der erste Aufsatz, ursprünglich ein Vortrag, am 19. Schweiz. Lehrertag gehalten, entwickelt die allgemeinen Grundsätze, auf denen des Verfassers „Deutsche Sprachschule für Berner“ (4. Auflage 1912, Auszug für Schüler) aufgebaut ist; beide, Vortrag und Sprachschule, eine Frucht der Lehrerpraxis des Verfassers an einer Schweiz. Mittelschule, deren besonderen Bedürfnissen er in seinem Unterricht gerecht zu werden suchte. Ausgehend von der natürlichen Sprache seiner Schüler der bernischen Mundart, wollte er ihnen durch vergleichende Übungen den Übergang zur Schriftsprache erleichtern und es ihnen möglich machen, von der Anschaulichkeit, der Lebhaftigkeit und dem reichen Wortschatz der Mundart das Wichtigste und Beste in den schriftdeutschen Ausdruck hinüberzureiten. Für die Wichtigkeit dieser vergleichenden Methode spricht nicht nur das Urteil Rud. Hildebrands in seinem Buche „Vom deutschen Sprachunterricht“, sondern auch die Tatsache, daß in den letzten 2 Jahrzehnten in verschiedenen deutschen Landschaften, in denen die Mundart der Schüler stark von der Schriftsprache abweicht, ähnliche Sprachschulen aufgetaucht sind (z. B. im Elsaß, in Thüringen, in Nieder-Deutschland, neuerdings auch in Berlin und Hamburg).

Der zweite Aufsatz behandelt die Frage, wie der Grundsatz der Selbsttätigkeit des Schülers, die Hauptforderung der „Arbeitsschule“, im Deutschunterricht durchzuführen sei. Der Verfasser beleuchtet diese Frage unter den 4 Gesichtspunkten des Lesens, des freien Vortrages, des Aufzuges und der Grammatik.

Dr. S. Blumer

Lehrer an der Knabensekunda- und Gewerbeschule in Basel

Raumlehre (Stereometrie)  
für den Schul- und Selbstunterricht.

Mit vielen zweifarbigen Darstellungen und Beilagen.

Umfang 6 Bogen, kart. Ladenpreis: M 1.75; Fr. 2.—.

In Komm. 25%, fest und bar 33 1/3%, Partie 11/10.

Der Verfasser sagt darüber: Das Werk ist für solche Anstalten bestimmt, die nicht einer lückenlos aufgebauten, strenge beweisenden Stereometrie bedürfen, die aber doch auf exakte Begriffe und klares Erfassen der **praktisch wichtigen räumlichen** Beziehungen Wert legen (Sekundarschulen, Gewerbeschulen zc.). Der Verfasser hat demgemäß auf die logische Beweisführung nicht gänzlich verzichtet, sie aber auf das unumgänglich Notwendige eingeschränkt. Um auch den Schulen, die von „mathematischen“ Beweisen absehen, gerecht zu werden, sind diese Beweise in kleinerer Schrift gedruckt. Wenn man sie und die mit einem \* bezeichneten Abschnitte wegläßt, erhält man einen bloß auf Anschauung gegründeten Lehrgang der elementaren Stereometrie.

Da die Selbsttätigkeit der Schüler für den Erfolg des Unterrichts immer mehr als eine „conditio sine qua non“ erkannt wird, so hat sich der Verfasser bemüht, das Lehrmittel so zu gestalten, daß von der ersten Stunde an der Schüler selbsttätig sein kann und muß. Der Lehrstoff ist in kleine Abschnitte zerlegt, und an diese sind jeweils zahlreiche Fragen, Berechnungs-, Konstruktions-, aber auch Erstellungsarbeiten (Herstellen der Körper aus Karton) angeschlossen, sodas der Schüler außer dem Kopfe auch Auge und Hand betätigen muß.

Die Aufgaben sind so ausgewählt, daß sie auf die übrigen Unterrichtsgebiete und das praktische Leben Bezug nehmen. Neben dem **Rechnen** kommt das **Zeichnen** zu voller Geltung. Begleitend war der Gedanke, daß durch das Zeichnen nicht bloß den Forderungen des praktischen Lebens Rechnung getragen, sondern auch das klare Erfassen der räumlichen Beziehungen ungemein gefördert wird. Die zeichnerischen Aufgaben sind in einer einfachen Art der schiefwinkligen Parallelprojektion, deren Wesen kurz erläutert wird und in der auch die Textfiguren gezeichnet sind, zu lösen. In einem Anhang, der mit dem übrigen Büchlein in organischer Verbindung steht, wird sodann der Schüler mit dem Wesen der rechtwinkligen Projektion bekannt gemacht.

In Anbetracht des Umstandes, daß das Büchlein zahlreiche Figuren enthält, die groß und in zwei Farben reproduziert worden sind, ist der angegebene Preis ein sehr mäßiger. Der Verfasser.

Wir bitten um tätige Verwendung unter Benutzung des beiliegenden Bestellzettels.

Aarau, 10. Juni 1913.

A. Trüb &amp; Cie., Verlag.

## Angebotene Bücher ferner:

Hermann Mayer in Stuttgart, Calwerstr. 13:

Mit 50% v. Ladenpreis.

Damaschke, Nat.-Ökon. 1910.

Württ. Geschichtsquellen, Bd. 13.

Mackeprang, Nord-Schlesw. 1912.

Faust, Deutschtum in d. Vereinigt. Staaten, 1912. Beschn.

Holzhausen, d. Deutsche in Russland. 1912.

## Herm. Mayer, Stuttgart ferner:

Penzler, Bismarck. XIII, 1.

Sosnosky, Polit. i. Habsb. Reiche. Bd. 2. 1913.

Hannov. Geschichtsblätter. Jg. 15.

Halbert, Katastr. u. Kultur. 1912.

Alter, Politik. 1848—49.

Friedländer, Krim.-Proz. Bd. 5-8. Beschnitt.

Salomon, Parteipr. I—II. 1907.

Bettelheim, biogr. Jahrb. Bd. 14.

## Herm. Mayer, Stuttgart ferner:

Charmatz, Lit. d. öst. Gesch. 1912.

Feigl, Ferd. Lassalle. 1911.

Ztschr. d. hist. Vereins in Niedersachsen 1911.

Fleury, A. Herweghs Nachl. 1911.

Abhandl. z. mittl. u. neuer. Gesch. Heft 41. 1912—13.

Hirschfeld, Sammelbuch 1912.

Jahrb. d. hist. Ver. in Liechtenstein. Bd. 11.

## Herm. Mayer, Stuttgart ferner:

Goffine, Handpostille. Versch. A. Alles neu oder wie neu.

N. Samosch in Breslau:

Realenzyklop. d. Pharmazie. 2. A. Bd. 1—12. Orighfrz. Neu.

— do. Bd. 1—6. Orighfrzbd. Neu.

Fehling, Handwörterb. d. Chemie. Bd. 1—5. Geb. Hfrz. Bd. 6.

Lfg. 1—14. (1871—97.)

Gef. Preisgebote erbitte direkt.